Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Professor Dr. Eduard v. Martens ist hier im 74. Lebensjahre gestorben. Martens war ein verdienstvoller Naturforscher, der namentlich auf seinem Sondergebiete, der Erforschung der Weichthiere mit Gehäuse (Schnecken und Muscheln) Hervorragendes geleistet hat. — Der Wirkliche Geheime Oberregierungsrath Professor Dr. phil. et jur. Wilhelm Förster, der verdiente Direktor der hiesigen Sternwarte und Professor der Astronomie an der Berliner Universität, beging das 50jährige Doktorjubiläum. — Aus Liebe zur Pflegetochter Mord- und Selbstmordversuch begangen hat der 38 Jahre alte Gastwirth Paul Ladewig im Hause Frankfurter Allee 130. Der Mann hatte sich in seine 17-jährige Pflegetochter und Nichte Marie Reichert verliebt und, als diese den Bewerbungen kein Gehör schenkte, schoß Ladewig ihr mit einem Revolver eine Kugel in den Rücken, sie leicht verletzend, und brachte sich darauf durch zwei Schüsse in die Schläfe schwere Verletzungen bei. Beide fanden im Krankenhause Aufnahme. — Tödtliche Brandwunden erlitt an ihrem Geburtstage die 25jährige Tischlerfrau Hedwig Hillmann aus der Marianenstraße 2. Zur Feier des Tages hatte sie mit ihrem Manne ein Wirthshaus besucht und war spät heimgekehrt. Nach dem Auskleiden wollte sie die Petroleumlampe auslöschen, stieß diese um und das umherspritzende Oel gerieth in Brand. — Geheimer Sanitätsrath Dr. Eugen Pissin, der durch seine Verdienste um die Einführung und Verbreitung der Schutzpockenimpfung weitbekannte Berliner Arzt, feierte sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum. — An einem Knopf erstickte die 11 Monate alte Tochter Marie der Arbeiter Nordyschen Eheleute, die auf der Reise aus Amerika nach Ungarn auf dem hiesigen Schlesischen Bahnhof eingetroffen waren.

Potsdam. Auf freiem Felde vom Blitz erschlagen wurde die Frau des Handelsmanns Weißkopf, Neue Luisen-Straße 10 hier wohnhaft.

Provinz Ostpreußen.

Heinrichswalde. Eine seltene Trauerfeier fand auf dem hiesigen Kirchhofe statt; die Altsitzerfrau Lessing aus Grünberg, die im Alter von 101 Jahren gestorben ist, wurde bestattet. Den Tod der Frau betrauern zwei Söhne von mehr als 70 Jahren.

Kraftshagen (Ermland). Der Altsitzer Gottschalk hat sich beim Vergraben eines an Milzbrand verendeten Rindes durch Unvorsichtigkeit eine Verwundung zugezogen, an deren Folgen er gestorben ist.

Rosengarth. Von einem traurigen Geschick wurde die Familie des Besitzers Joseph Prothmann betroffen. Als der etwa 18jährige Sohn aus dem Walde von dem Kinderschützenfest Bänke und Tische abholte, geriethen die Bänke auf dem Wagen ins Rutschen und fielen den Pferden gegen die Füße. Die Pferde gingen durch. Beim Abspringen kam der junge Prothmann zu Fall, gerieth unter den Wagen, und die Räder zermalmten ihm den Kopf.

Tilsit. Ziegeleiarbeiter Franz Dreyer aus Palentienen, verheirathet und Vater eines Kindes, ist von der hiesigen Strafkammer wegen zweifachen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an zwei Mädchen im Alter von 9 und 11 Jahren, zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Auf dem St. Michaelsweg gerieth der 17jährige Arbeiter Eduard Paulsen aus Langfuhr mit dem Arbeiter Albert Cziejchte aus Brentam in Streit. Paulsen zog sein Taschenmesser und versetzte dem Cziejchte einen Stich gegen die linke Halsschlagader, die der Stich direkt durchschnitt, ferner brachte Paulsen dem Cziejchte auch einen Stich in den Unterleib bei. Cziejchte brach besinnungslos zusammen und stand nicht wieder auf; der erste Stich hatte, wie der später hinzugerufene Arzt feststellte, den Tod herbeigeführt. Paulsen wurde in seiner Wohnung verhaftet. — Aus Furcht vor Strafe hat sich der Sergeant Bosit vom Grenadier-Regiment 5 mit seinem Dienstgewehr in der Kaserne erschossen.

Elbing. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Schichau'schen Fabrik. Der in den 30er Jahren stehende Arbeiter Ludwig Hoffmann stürzte in eine Zinkpfanne, die mit flüssigem Zink gefüllt war, und verbrannte sich so furchtbar, daß Haut und Kleider in Fetzen herabhingen.

Gollub. Kaufmann Bernhard Aronsohn, der vor zwei Jahren sein 25jähriges Jubiläum als Rathmann beging, hat nunmehr auch sein 25jähriges Amtsjubiläum als Beigeordneter feiern können. Bei der Gratulation der städtischen Behörden wurde dem Jubilar der Titel Stadt-Aeltester verliehen und ihm ein Diplom überreicht.

Provinz Pommern.

Hasenfier. Der Besitzer Johann Fiebranz wurde von seinem mit Roggen beladenen Wagen so unglücklich überfahren, daß er schwere innere Verletzungen erlitt und verstarb.

Mohrdorf (Gingst). Die drei Jahre alte Tochter des Arbeiters Behrens kratzte einen Pickel an der Wange ab. Es trat Blutvergiftung ein, welcher das Kind zum Opfel fiel.

Rügenwalde. Der 81 Jahre alte Altsitzer Jakob Schwandtke aus Schlawin wurde in der Gemeindemergelgrube als Leiche aufgefunden. Es ist anzunehmen, daß der alte Mann selbst den Tod gesucht hat. Spuren äußerer Gewalt waren an der Leiche nicht wahrnehmbar.

Stralsund. Hier wurde das Denkmal des Bürgermeisters Lambert Steinwich in Gegenwart des Fürsten Putbus und der Oberpräsidenten von Bötticher und Maltzahn-Gültz enthüllt. Die inhaltreiche Festrede hielt Professor Dr. Th. Reishaus.

Sellin (Rügen). Major a. D. Richard Kund, der bekannte Afrikaforscher, ist hier gestorben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Jetzt sind es 60 Jahre, daß oben auf der Schützenkoppel gelegentlich des Schleswiger Sängerfestes von 1844 das Schleswig-Holstein-Lied, gedichtet von dem Advokaten Chemnitz, komponirt vom Kantor am St. Johannistloster Bellmann, vorgetragen vom Schleswiger Gesangverein unter der Direktion des Komponisten, zum ersten Male erklang, jenes Lied, das das Kampf- und Siegeslied der Schleswig-Holsteiner wurde, und immer wieder erklingt, wenn nationale Begeisterung zum Ausdruck kommen soll.

Altona. Ein sehr bekannter Kampfgenosse von 1848 — 51, der ehemalige Gastwirth J. E. Ueberroth, ist im Alter von 79 Jahren gestorben. Der Verblichene hat dem Tann'schen Freicorps angehört.

Blankenese. Die diamantene Hochzeit der Engelbrecht Mewes'schen Eheleute brachte dem Jubelpaare von allen Seiten reiche Ehrungen.

Flensburg. Ertrunken ist bei der Ausführung von Dockarbeiten auf der Schiffswerft der Arbeiter Johannes Knutzen. Die Leiche des Verunglückten, der verheirathet und Vater mehrerer Kinder war, wurde alsbald gefunden. — Der Fuhrmann Sander hier wurde wegen fahrlässiger Tödtung des Knaben Fischer aus Adelby zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Provinz Schlesien.

Görlitz. Schwer verunglückt ist der Anstreicher Grabs. Ein mit Langholz beladenes Fuhrwerk stieß an die Leiter, auf der Grabs in 6 Meter Höhe arbeitete. Grabs wurde herabgeschleudert und erlitt Armbrüche und Contusionen.

Hirschberg. Von einem wüthenden Bullen schwerverletzt wurde in Gotschdorf der Gemeindevorsteher Hainke. Er wollte das bisher gutmüthige Thier zur Tränke führen, als es plötzlich rasend wurde, ihn attackirte, zu Boden warf und dermaßen verletzte, daß sein Zustand höchst bedenklich ist.

Krappitz. Einen sehr gelungenen Verlauf nahm die 50jährige Jubiläumsfeier des hiesigen Männer-Gesangvereins Liederkranz, die mit der Fahnenweihe verbunden war.

Neusatz a. O. Beim Baden in der Oder ertrunken ist hier der Korbmachergeselle Seifert aus Beuthen a. O. Der Verunglückte wollte bei dem jetzt niedrigen Wasserstande die Oder durchwaten, gerieth aber dabei in ein tiefes Loch und mußte, da er des Schwimmens unkundig, das Wagniß mit dem Leben büßen.

Paschkau. Das dreijährige Kind des Kutschers Klementz stürzte aus dem zweiten Stock in den Hof und erlitt schwere Verletzungen.

Provinz Posen.

Posen. Die hier in der Gerberstraße gelegene weltbekannte Holzbearbeitungsfabrik Bendix Söhne ist sammt Nebenhäusern niedergebrannt. Die im Vorort Wilda gelegene neue Niederlassung der Firma ist durch dieses Feuer nicht berührt worden. — Regierungs- und Gewerbeschulrath Spetzler beging kürzlich den Tag seiner 25jährigen Thätigkeit im gewerblichen Unterrichtswesen Preußens.

Buk. Im Niepruschewoer See ist der Fischereipächter Zielinski aus Zborowo ertrunken.

Feuerstein (Lissa). Die der Wirthsfrau Majszak gehörige Scheune gerieth in Brand. Das Feuer griff rasch um sich, und bald standen die benachbarten Scheunen des Steinsetzmeisters Luge, der Wirthswittwe Walter, des Ackerwirths Ernst Griesche, alle Scheunen mit voller Ernte, sowie das Wohnhaus des Schmiedemeisters Sommer in Flammen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Auf dem Felde der städtischen Müllabfuhr stürzte der Arbeiter Krause aus Azmannsdorf in die Kloake und wurde durch Gase betäubt. Der Arbeiter Kriegshammer aus Erfurt, welcher seinen Genossen retten wollte, gerieth ebenfalls mit in die Kloake, in welcher beide den Tod fanden. Ein dritter Arbeiter, Karl Weise aus Dittelstädt, der sich ebenfalls an der Rettung betheiligte, wurde betäubt. Letzterer konnte in das Krankenhaus überführt werden, wo er bald darauf verstarb.

Halle. Auf dem Rangirbahnhof hier überfuhr ein Güterwagen den Rangirmeister Wilhelm Schlüter. Ihm wurde das linke Bein abgetrennt, außerdem erlitt er eine schwere Stirnwunde. — Konfitürenhändler Christoph Franke auf der Ludwig Wucherstraße hatte letztens einen Ausflug unternommen. Als er zurückkehrte, war die Eingangsthür zu der Wohnung erbrochen und sämmtliche übrigen Thüren mit Nachschlüsseln geöffnet. In der Wohnung war alles durcheinandergewühlt. Die Diebe hatten mit richtigem Instinkt eine eiserne Kassette aufgefunden, diese mit einem Brecheisen geöffnet und für 21,000 Mark Werthpapiere entwendet.

Zeitz. Aus Furcht vor Strafe hat sich in der Nähe von Theißen der elfjährige Schulknabe Kurt Knoll von dort von einem Zuge überfahren lassen. Der schwerverletzte Knabe wurde in's hiesige Krankenhaus gebracht; an seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Provinz Hannover.

Hannover. Durch Ueberfahren getödtet wurde der Fuhrmann Becker. Derselbe fuhr mit einem Küsterschen Rollwagen über die Rampe an der Hildesheimerstraße, als gerade ein Zug nahte. Die Pferde wurden scheu und sprangen zur Seite. Becker wurde vom Wagen geschleudert und überfahren und zwar ging ihm das Rad über den Kopf, wodurch der sofortige Tod des Verunglückten herbeigeführt wurde. — Von einem betrübenden Unglücksfall wurde die Familie des Tischlers Krull, Bahrenwalderstraße 7 wohnhaft, betroffen. Während die Mutter verreist war, hatte die 13jährige Tochter noch spät Feuer angemacht, um ihrem Vater den Kaffee, den er mit zur Arbeit nehmen sollte, zu bereiten. Hierbei hat das Mädchen auch die leidige Gewohnheit, Petroleum in's Feuer zu gießen, nachgeahmt und dabei schwere Brandwunden erlitten. Das Petroleumgefäß explodirte mit lautem Knall und die brennende Flüssigkeit ergoß sich über den Körper des Mädchens, das schwerverletzt sofort in's Krankenhaus gebracht wurde, wo es starb.

Adelebsen. Auf einem Radausfluge ertrank bei einem Bade in der Weser der Bildhauer Franz Franke von hier.

Bienenbüttel. Das 3jährige Söhnchen des Schuhmachers Meyer wurde in einer halb eingegrabenen Regentonne ertrunken aufgefunden. Das Kind scheint beim Spielen der Tonne zu nahe gekommen zu sein und ist dann kopfüber hineingestürzt.

Provinz Westfalen.

Geseke. Ein vierjähriges Kind des Uhrmachers Beule spielte mit Streichhölzern, wobei seine Kleider in Brand geriethen. Das Kind verbrannte vollständig.

Haspe. Der 53jährige Schmied Thielmann trat in etwas angeheitertem Zustand den Heimweg von Vogelsang nach hier an. Auf diesem Wege stürzte er am Fabrikgraben der Fabrik von Wattelar-Frang ab; er fiel auf einen Stein, wobei er sich eine schwere Kopfverletzung zuzog und besinnungslos liegen blieb. Da der Weg wenig begangen wird, wurde Thielmann erst nach längerer Zeit aufgefunden, inzwischen war jedoch der Tod durch Verblutung eingetreten.

Rheinprovinz.

Barmen. Brenner Max Eisert, Berlinerstraße wohnhaft, wurde auf einem Abort in einem Restaurant am Bahnhof Ritterhausen bewußtlos aufgefunden. Er wurde mittels Sanitätswagens nach dem städtischen Krankenhause überführt. Es liegen Anzeichen von Vergiftung durch Alkohol oder eine andere Gift enthaltende Flüssigkeit vor.

Boppard. Auf der Staatsfähre zwischen St. Goar und St. Goarshausen ereignete sich ein Unglücksfall. Ein Fahrgast hatte sich zu weit über das Geländer gebeugt und fiel kopfüber in die Fluth. Er hatte eine braune Ledertasche bei sich, die u. A. ein badisches Kilometerheft auf den Namen Philipp Baertsch, Kaufmann in Mainz, enthielt. Man nimmt an, daß dies der Name des Ertrunkenen sei.

Elberfeld. Die Persönlichkeit eines von einem schweren Unfall betroffenen Radfahrers, der in's städtische Krankenhaus geschafft war und nicht vernehmungsfähig ist, wurde von der Polizei festgestellt. Der Verletzte heißt Joseph Becker und wohnt in Hilden. Die Eltern wurden von dem Unfall ihres Sohnes benachrichtigt.

Gerresheim. Der Bahnarbeiter Karl Schorn von hier wurde beim Ueberschreiten der Geleise von einem Personenzuge erfaßt und sofort getödtet.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. In der Schwarzwaldstraße hat der 27 Jahre alte Kupferschmied H. Eberhardt aus Niederrad den Taglöhner Karl Michael in der Nacht überfallen und durch Stockhiebe auf den Kopf lebensgefährlich verletzt. Der Thäter ist festgenommen.

Hilders (Rhön). In der Scheune des Bauern Heumüller brach Feuer aus. Infolge der großen Trockenheit breitete sich das Schadenfeuer sehr schnell aus und vernichtete in verhältnißmäßig staunend kurzer Zeit zwölf Wohnhäuser mit sämmtlichen Nebengebäuden. Die Apotheke, die sehr gefährdet war, ist gerettet worden, hat aber doch erhebliche Beschädigungen erlitten, sonst ist der ganze Häuserkomplex abgebrannt.

Heinebach. Von einem schrecklichen Unglück wurde die Familie des Landwirths Schäfer dahier betroffen. Die 8jährige Tochter Schäfers kam beim Feueranmachen mit ihrem Kleid den Flammen zu nahe; die leichten Röcke fingen Feuer und verbrannten das arme Kind derart, daß den Korper stellenweise nur rohes Fleisch bedeckte. Bei den Rettungsversuchen verbrannte sich der Vater beide Hände sehr schwer. Das unglückliche Kind ist nach qualvollen Leiden durch den Tod von seinen Schmerzen erlöst worden.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Vom hiesigen Landgericht wurde der Bierverleger Max Zipp wegen Biersteuerhinterziehung zu 41,660.70 Mark Geldstrafe oder im Unvermögensfalle einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

Blankenburg a. H. Dem Arbeiter Louis Bachmann hier wurde in Wienrode von Knechten das Gesicht furchtbar zerschlagen. Bachmann mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

Braunschweig. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einem Revolver verunglückte in Wipshausen der Stellmacherlehrling Heinrich Grobe. Während er den Revolver in der Hand hielt, ging ein Schuß los und die ganze Schrotladung ging Grobe in die linke Hand, wodurch diese schwer verletzt wurde. Der Verwundete fand Aufnahme im herzogl. Krankenhause.

Bückeburg. Der Hofmarschall z. D. Franz v. Meding ist im fast vollendeten 80. Lebensjahre gestorben. Meding war 1824 in Celle geboren und stand als Hauptmann beim ehemals hannoverschen Garde-Regiment in Hannover.

Eisenach. In einer Wirthschaft spielte das vierjährige Töchterchen des Bahnarbeiters Freund mit Streichhölzern. Dabei fiel ein brennendes Hölzchen auf das Kleid, so daß im Augenblick die Kleidung und das Haar des Kindes in hellen Flammen standen. Infolge der erlittenen Brandwunden ist das Kind im Schwesternhause gestorben. Ein Arbeiter, der die Flammen zu ersticken versuchte, hat ebenfalls schwere Brandwunden an den Händen erlitten.

Sachsen.

Königstein. In der Elbe ertrank der dem hiesigen Stadtmusikchor als Mitglied angehörige Musiker Schubert, ein Sohn des Meißner Domkirchners Schubert.

Leipzig. Infolge eines Herzschlags verstarb plötzlich Wilhelm Eyle, eines der ersten und ältesten Mitglieder der Leipziger Sängergesellschaften. Eyle gehörte zu den alten Leipziger Coupletsängern, deren nur noch wenige am Leben sind und die sich einen Ruf weit über die Grenzen ihres engeren Vaterlandes hinaus gesichert hatten.

Meißen. Beim Baden in der Elbe ertrank der 23 Jahre alte Arbeiter Hauswald. Der Verunglückte war kurz nach dem Mittagessen, also wahrscheinlich mit vollem Magen, in die Elbe gegangen und hatte sich außerhalb der durch Stangen bezeichneten Badgrenzen aufgehalten.

Oberaffalter. In dem Wirthschaftsbesitzer Becher gehörigen Anwesen brach Feuer aus, das in kurzer Zeit Wohnhaus und Scheune einäscherte.

Hessen-Darmstadt.

Allendorf a. d. Lumda. Hier brannte die Hofraite von W. Reinig, in der sich ein Kolonial- u. Eisenwaarengeschäft befindet, nebst einigen Nachbarscheuern bis auf den Grund nieder. Ein Feuerwehrmann erlitt erhebliche Brandwunden, die sein Verbringen in die Gießener Klinik erforderlich machten.

Bingen. Die Eheleute Karl Gründler und Frau, geb. Nägeler, begingen das Fest der silbernen Hochzeit.

Büdenheim. Der auch in weiteren Kreisen bekannte lanjährige Kirchendiener Heinrich Schüler II. ist verschieden. Der Verstobene konnte kürzlich den Gedenktag seines 40jährigen Glöcknerdienstes in der hiesigen Pfarrkirche begehen, den er mit seltener Pflichttreue besorgt hat.

Bayern.

Eichholz bei Dietmannsried. Das große Oekonomiegebäude des Besitzers Johann Roth brannte nieder.

Fürth. Der zweijährige Knabe des Oekonomen Weghorn in der Würzburgerstraße wurde von einem Mühlfuhrwerk überfahren und getödtet.

Kronach. Die Adam Schmidt'sche Waschmaschinenfabrik in Saalfeld ist fast vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt etwa 350,000 Mark. Ueber 100 Arbeiter sind brotlos.

Osterhofen bei Königsdorf. Der Bauer Johann Poschenrieder stürzte, als er die Pferde heimritt, in die etwa einen halben Meter tiefe Rottach und ertrank.

Starnberg. Eine junge Dame, welche in einem gemietheten Kahn in den See hinausfuhr und seither verschwunden ist, ist mit der ledigen Buchhalterin Julie Kleiner von Jottweis, B.-A. Griesbach, zuletzt bei der Firma Grünwald in Stellung, identisch. Die Leiche der, wie man jetzt fest annimmt, durch Selbstmord im See Umgekommenen konnte nicht gefunden werden.

Waldmünchen. Großfeuer äscherte 23 Scheunen und das Bürgerhospital ein; ein Theil der Insassen des Hospitals wurde hinausgetragen, die übrigen befanden sich in der Kirche.

Württemberg.

Stuttgart. Umgeben von seiner Familie, seinen Geschäftscollegen und Freunden, beging im Blauen Saale von Dinkelacker der 29 Jahre im Neuen Tagblatt thätige Schriftsetzer Friedrich Ultes sein 50jähriges Berufsjubiläum. — Im Hasenbergwald erschoß sich der 16 Jahre alte Kaufmannslehrling Karl Schön.

Biberach. Der 18jährige Bauersohn Joh. Schmid von hier stürzte in schlaftrunkenem Zustande von seinem Holzwagen, der ihm über den Unterleib ging, und erlitt tödtliche Verletzungen.

Dagersheim. Der in den Vierzigerjahren stehende Bauer Fr. Mornhinweg, der mit Garbenabladen beschäftigt war, stürzte von der Scheuer auf die Tenne herab. Den erlittenen schweren Verletzungen ist derselbe erlegen.

Feuerbach. Der 54 Jahre alte, in der Hofacker'schen Ziegelei als Aufseher angestellt gewesene G. Greiner wurde als Leiche aus dem Feuerbach gezogen. Greiner ist zweifellos beim Gießen seines Gartens in den an jener Stelle 1½ Meter tiefen Bach gestürzt und ertrunken.

Gaisbeuren. Das Doppelhaus der Söldner Joseph Thoma und Johannes Muschel brannte bis auf den Grund nieder. Drei Schweine, der größte Theil der Fahrnis und circa 400 Mark Baargeld sind mitverbrannt.

Baden.

Gernsbach. In Loffenau wurde der 20 Jahre alte Wilhelm Bürkle von dem Taglöhner Maugler durch einen Messerstich in den Kopf so schwer verletzt, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

Heidelberg. In einer an der Bahnstrecke Heidelberg-Kirchheim gelegenen Kiesgrube, in der die Rohrbacher und Kirchheimer Jugend im Sommer zu baden pflegt, ertranken der 21 Jahre alte Arbeiter Karl Lamade und dessen 19 Jahre alter Freund Josef Frick; beide aus Rohrbach.

Lahr. In Heidelberg starb nach einer schweren Darmoperation Kreisschulrath Engler im Alter von 63 Jahren. 11½ Jahre hat er die Kreisschulvisitatur für die Amtsbezirke Lahr, Kehl, Ettenheim und Emmendingen geleitet, vorher war er als Professor am Gymnasium Freiburg thätig.

Mannheim. Aus dem Neckar wurde hier die Leiche des Musikers Hermann Heid aus Schwäbisch-Hall geländet. Heid hat in einem hinterlassenen Notizbuche vermerkt, daß er sich wegen einer unheilbaren Krankeit das Leben nehmen wolle.

Rheinpfalz.

Speyer. Auf dem Rhein bei den vereinigten Ziegelwerken schaukelten sich während der Mittagsstunde in einem Kahne mehrere Arbeiterinnen, wobei die Mädchen Grieshaber und Kayser in das Wasser fielen. Während erstere mit großer Mühe gerettet wurde, ertrank letztere. Das Mädchen stand im Alter von 16 Jahren und ist eine Tochter von Maurermeister Kayser hier.

Dürkheim. Stadtschreiber Jakob Wanner und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Scheerer, feierten das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar zählt 81, die Jubilarin 74 Jahre.

Ebernburg. Der Sohn des Steinbruchbesitzers in Fürfeld wurde im Steinbruche durch einen niedergehenden Felsen getödtet.

Germersheim. Bei den Arbeiten für einen Hausanschluß an die städtische Kanalisation rutschte plötzlich das Erdreich des Grabens zusammen und verschüttete den Maurer Karl Bandner von hier. Erst nach harter Arbeit konnte die Leiche geborgen werden.

Elsaß-Lothringen.

Hayingen. Ein seit einigen Monaten beschäftigungslos sich umhertreibender Arbeiter Namens Handel wurde dabei abgefaßt, als er eine Kiste, in welcher sich Lebensmittel aller Art befanden, über die Parkmauer warf, wahrscheinlich um die Gegenstände später daselbst abzuholen.

Metz. Aus Furcht vor Strafe wegen Verleumdung Vorgesetzter in einem anonymen Brief an den Obersten des Regiments erschoß sich der Gefreite Munding vom bayerischen Infanterie-Regiment No. 8.

Molsheim. Auf gräßliche Weise zu Tode gekommen ist hier die in den 20'er Jahren stehende Ehefrau des Wegewärters Kordian. Die Frau stellte, um besser an einen Vogelkäfig gelangen zu können, zwei Stühle übereinander, diese fielen um und ein Stuhlbein drang ihr in den Unterleib, was ihren Tod zur Folge hatte.

Mecklenburg.

Friedland. Das Wohnhaus des Pantoffelmachers Schwulst in der Mauerstraße brannte nieder. Den Wehren gelang es, die benachbarten Häuser des Lehrers Joh. Müller und des Müllers Ballschmieter vor dem Uebergreifen des Feuers zu schützen.

Gielow. Hier feierte der frühere Mühlenpächter, jetzige Erbpächter-Altentheiler Bendubn das Fest der goldenen Hochzeit.

Hohen-Viecheln. Der Lehrer K. Bennöhr hierselbst tritt mit dem 1. October d. J. nach 48jähriger Wirksamkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Obgleich 72 Jahre alt, erfreut er sich noch besonderer körperlicher Rüstigkeit und Geistesfrische. Zu seinem Nachfolger ist sein jüngster Sohn, der gegenwärtig die zweite Lehrerstelle in dem Nachbardorfe Kleinen verwaltet, berufen worden.

Oldenburg.

Varelerhaven. Dem ehemaligen Schiffskapitän Ulffers in Varelerhafen ist der Dienst eines Hafenmeisters übertragen.

Zwischenahn. Endlich ist mit Sicherheit die Persönlichkeit des jungen Mädchens festgestellt worden, das neulich durch Ertrinken im See seinem Leben ein Ziel setzte, Alma Harms aus Hamburg, 16 Jahre alt. Der Vater stammt aus Westerstede.

Freie Städte.

Hamburg. Der Decksmann Johannes Frank fiel bei der Veddel von Bord des Fährdampfers „Hagedorn" in's Wasser und konnte trotz sofort angestellter Rettungsversuche nur noch als Leiche geborgen werden. Frank wohnte in dem Hause Vorsetzen No. 19. — In dem Hause Südstraße 49 fehlte seit einiger Zeit eine Sprosse des Treppengeländers. Letztens wollte der kleine Knabe Jacobsen sich in die in dem Hause in der dritten Etage belegene elterliche Wohnung begeben. Das Kind fiel durch die Lücke und stürzte von der dritten Etage in die Tiefe, wo es bewußtlos liegen blieb. Der Kleine hatte sich einen schweren Schädelbruch zugezogen. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte Georg Roebe, Bureauvorsteher am hiesigen Gewerbegericht. Vom Senat wurde dem Jubilar durch den Vorsitzenden des Gewerbegerichts, Rath Boysen, ein Portugalöser feierlichst überreicht; auch anderweitig wurden ihm zahlreiche Ehrenbezeugungen zutheil. —

Schweiz.

Montreux. Ein Gast des hiesigen Grand Hotel de Caux, v. Rutt aus Freiburg i. B., wurde auf einem Ausflug nach dem Jamanpaß von plötzlichem Tode ereilt. v. Rutt war 65 Jahre alt.

Münster. In Rossemaison wurde ein Mord verübt. Der 22jährige Emil Cortat schnitt einer 70jährigen Frau Josephine Couttat die Kehle durch und verletzte eine Frau Josephine Hublard schwer. Cortat hatte von seinen Opfern erfolglos Geld verlangt und auf deren Weigerung hin die That begangen. Einige Bürger nahmen ihn fest und hielten ihn in Courrendlin bis zur Ankunft des Gendarmen gefangen. Er wurde in's hiesige Gefängniß gebracht.

Sattel. Beim Brande einer Alphütte im hinteren Theile des Riemenstaldenthales, oberhalb Sisikon (Kanton Uri), verunglückte Franz Karl Amgwerd, Sohn des Kantonsraths Al. Amgwerd von hier. Der 25jährige junge Mann wollte einige Habseligkeiten retten und zog sich dabei schreckliche Brandwunden zu, denen er erlag. Auch vier Stück Kleinvieh blieben in den Flammen.

Utzwill (St. Gallen). Der 16jährige Gärtnergehilfe Schmid versuchte einen Raubmord an seiner Meisterfamilie Näf, indem er durch Hammerschläge Frau Näf schwer und Herrn Näf leichter verletzte.

Zürich. Das Obergericht hierselbst verurtheilte den 22jährigen Jakob Lindinger, der mit seinem sieben Monate alten Kind in's Wasser ging, sich selbst dann aber noch rettete, weil er „vergessen" hatte, von seiner Frau Abschied zu nehmen, zu 2½ Jahren Zuchthaus. Das Gericht nahm verminderte Zurechnungsfähigkeit an.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die 18jährige Komptoristin Hermine P. trank im Closet eines Hauses aus unglücklicher Liebe verdünnte Salzsäure. Sie wurde in's Rudolfspital gebracht. — Der 23jährige Hilfsarbeiter Joseph Milda, in Florisdorf wohnhaft, hat sich in seinem Schlafzimmer erhängt. Angestellte Wiederbelebungs-Versuche hatten keinen Erfolg. — Oberleutnant des 98. Infanterie-Regiments Anatol Neumann Ritter v. Spallart, ein Sohn des verblichenen Hofrathes Professor Franz Xaver v. Neumann-Spallart, wurde im großen Festsaale der Universität zum Doktor der Philosophie promovirt. — Von einem Gerüste im 4. Stockwerk eines Neubaues in der Brigittenau, Pöchlergasse No. 15, fiel ein Ziegelstein in die Tiefe. Der 44jährige Taglöhner Thaddäus Wleczka wurde mit voller Wucht getroffen und starb kurz darauf.

Baden. Der bei Baron Rothschild beschäftigte Aufseher Jos. Weiß aus Enzersdorf stürzte auf einem Ritte nach Loebersdorf vom Pferde, wurde eine Strecke geschleift und blieb dann todt am Platze.

Luxemburg.

Eich. Als die Ehefrau des Schlossers Peter Pastian von Eich Feuer mit Petroleum anzündete, wurden ihre Kleider von den Flammen ergriffen und sie stand sofort in Flammen. Die Ehefrau P. hat schwere Brandwunden erlitten.

Papierberg. Der Blitz schlug in das Haus des Gastwirthes J. Krantz und äscherte dasselbe vollständig ein; der Schaden, welcher durch Versicherung gedeckt ist, beziffert sich auf mehrere Tausend Franken.

Tetingen. Es entstand eine Feuersbrunst in dem Hause des Hrn. J. Schon, welches durch den Spezereikrämer J. Ries bewohnt ist. Trotzdem rasche Hilfe zur Stelle war, ist das ganze Gebäude bis auf's nackte Mauerwerk niedergebrannt.

— **Die Luftschiffer,** welche dieser Tage in Paris mit dem lenkbaren Luftschiff „Lebaud II" in die Höhe stiegen, machten hoch oben in den Lüften eine merkwürdige Entdeckung. Sie bemerkten auf dem Tauwerk des Ballons eine große Ratte, die sich ruhig dem eigenartigen Vergnügen dieser Luftfahrt hingab. Sie war wahrscheinlich während der Nacht dort hinaufgeklettert. Den Luftschiffern machte die Anwesenheit des Nagers durchaus keinen Spaß. Sie fürchteten, daß das Thier den Versuch machen könnte, die Ballonhülle zu zernagen, um in das Innere einzudringen. Glücklicherweise war das nicht der Fall; die Ratte benahm sich sehr vernünftig und konnte, als der Ballon unten anlangte, gefangen und getödtet werden.

— **In Thornton Hall** zu Buckinghamshire, auf dem alten Herrensitze der ehrwürdigen Familie Tyrrel, die schon 400 Jahre eine hohe Stellung unter dem Adel Englands einnimmt, will ein Droschkenkutscher Benjamin Tyrrel als rechtmäßiger Erbe einziehen. Seine Ansprüche stützt er darauf, daß er ein Nachkomme John Tyrrel's, des dritten Sohnes von Sir Thomas Tyrrel sei. Thomas starb 1705 und hinterließ sechs Söhne. Der älteste Sohn hatte wieder drei Söhne, von denen nur der dritte heirathete. Auf seine Tochter, die mit einem Dr. Cotton vermählt war, sind die Besitzthümer der Familie übergegangen. Der Kutscher hat nun erklärt, daß der dritte Sohn von Sir Thomas sein Urgroßvater sei, und daß auch schon sein Großvater und Vater, der Letztere im Jahre 1860, Ansprüche auf den ihnen rechtmäßig zustehenden Besitz gemacht hätten. Doch hätten sie mit ihren Bemühungen nicht durchdringen können.

— **Die dänische Regierung** hat beschlossen, eine genaue wissenschaftliche Untersuchung von Island und den Faröern vornehmen zu lassen. Die Geologie, die Thier- und Pflanzenwelt der Inseln sollen von Sachverständigen erforscht und ihre Ergebnisse auf Kosten der Regierung veröffentlicht werden. Man beabsichtigt, mit der Ausführung des Planes sofort zu beginnen, und hofft, die gesammten Arbeiten in etwa acht Jahren zum Abschluß bringen zu können.

— **Aus dem brandenburgischen Städtchen Kyritz** wird gemeldet: Das noch nicht 14jährige Töchterchen eines dortigen Musikers unterhielt mit einem 18jährigen Musikerlehrling ein Liebesverhältniß. Unlängst wurde das Pärchen vom Vater des Mädchens bei einer Zusammenkunft ertappt. Das 14jährige Kind erhielt von dem aufgeregten Manne eine Tracht Prügel. Der junge Mensch, der nun wohl Furcht vor der Staatsanwaltschaft hatte, beschloß darauf, mit seiner Geliebten gemeinsam in den Tod zu gehen. Noch in derselben Nacht verschwanden beide. Später hat man sie als Leichen aus dem nahen See gezogen.

— **Eine bemerkenswerthe Beobachtung** hat der Gutsbesitzer G. Kallies in Groß Neuendorfer Lose (im Oderbruch) gemacht. In seinen drei zusammenhängenden Ställen sind nämlich nicht weniger als 97 Schwalbennester, deren jedes mit 4 — 6 jungen Schwalben besetzt war. Die Ställe sind vollständig fliegenrein. Der Besitzer unterstützt dauernd eine weitere Ansiedlung der Schwalben; er hat auf seinen Gutshof eine Fuhre Lehm fahren lassen und gab Anordnung, den Lehm jeden Tag naß zu machen. Die Schwalben haben sich dankbar diese Fürsorge zu Nutze gemacht und bauen lustig Nest an Nest weiter.

— **Eine aufregende Straßenscene** spielte sich kürzlich in München ab. Auf dem Heimweg von einem Ausflug nach Großhellelohe geriethen in den sogenannten Flaucheranlagen zwei Herren einer kleinen Gesellschaft in heftigen Wortwechsel. Der eine der Streitenden verdächtigte den anderen, mit seiner Frau in unerlaubten Beziehungen zu stehen. Die Frau betheuerte unter Thränen ihre Unschuld. Als sich der eifersüchtige Gatte vermaß, seiner Frau eine derbe Ohrfeige zu geben, warf die Beschuldigte Schirm und Handtasche weg und stürzte sich in einen neben den Anlagen fließenden Seitenarm der Isar. Schnell entschlossen sprang ein an dem Streite unbetheiligter Begleiter in das Wasser und brachte die Frau mit Hilfe der beiden Kampfhähne wieder an's Trockene. In einem herbeigeholten Fiaker wurden die Frau und ihr Retter nach Hause gefahren.

— **Ein dreifacher Mord** wurde in der russischen Stadt Lodz in der Wohnung des angesehenen Arztes Margulies verübt. Dr. Margulies hatte den Warschauer Kaufmann Nikolaus Grünberg zu Gast, der größere Summen Baargeld bei sich zu tragen pflegte. Dieser schlief im Salon auf einem Diwan. Im Vorzimmer und in der Küche ruhten die Köchin Katharina Szczesniak, deren Bruder und zwei Kinder. Gegen 5 Uhr Morgens klopfte es an die Thür, und die Szczesniak öffnete, wahrscheinlich glaubend, es hole jemand den Arzt zu einem Kranken, wie das häufig der Fall war. Ein Unbekannter versetzte ihr mit einer Hacke einen Hieb auf den Kopf. Ihr Bruder sprang auf und wollte zu Hilfe kommen, wurde aber mit einem Axthiebe zu Boden gestreckt. Auch der Kaufmann Grünberg, der ins Vorzimmer trat, wurde rücklings mit der Hacke erschlagen. Der Mörder drang in den Salon, raubte die Brieftasche, die goldene Uhr und die Ringe Verbrechen, wagten sich aber nicht zu und flüchtete. Die Kinder sahen das rühren. Dr. Margulies, dessen Schlafzimmer abseits liegt, hatte von den Vorgängen keine Ahnung. Erst gegen 9 Uhr Morgens, als ihn ein bekannter Arzt, Dr. Lidwin aufsuchte, wurde der Mord entdeckt.

— **In Dwinsk in Rußland** ist vor kurzem als paßlos ein taubstummes Mongolenmädchen verhaftet und nach Petersburg überführt worden. Ungefähr vor einem Jahre hatte eine wohlthätige Dame, wie uns geschrieben wird, in einer im fernen Osten erscheinenden Zeitung gelesen, daß in Ninolsa-Ussurioni schon mehrere Jahre ein taubstummes Mädchen von mongolischer Gesichtsbildung im Gefängniß gehalten werde, weil es als paßlos aufgegriffen wurde. Die Dame jammerte das Schicksal des unglücklichen Mädchens, und sie leitete Schritte ein, um es nach Petersburg kommen zu lassen. Das Mongolenmädchen wurde dann auch thatsächlich auf Kosten der Dame nach Petersburg geschafft, wo diese es im Taubstummenheim unterbrachte. Dort schien sich das Mädchen aber zu langweilen und dem Trübsinn zu verfallen, seine Wohlthäterin nahm es deshalb in ihr Haus. Bei einem Spaziergang im Alexanderpark verlor sich die Unglückliche aber im Volksgedränge; alles Suchen nach der Verirrten blieb erfolglos, bis sie eines Tages ein Herr nach Hause führte, der sie umherirrend aufgefunden hatte. Sie wurde wieder in einem Heim untergebracht und verschwand wiederum auf einem Spaziergang. Diesmal wurde sie erst in Dwinsk wieder entdeckt und konnte über ihr Verbleiben keine ausreichende Erklärung abgeben, da sie auch der Zeichensprache nicht mächtig ist. Jetzt ist sie wieder in einem Petersburger Heim. Wer sie ist und woher sie stammt, hat sich nicht ermitteln lassen.